

Region: _____

Berater/in: _____

effizient-mobil - Aktionsprogramm Mobilitätsmanagement

Allgemeine Angaben

1. **Unternehmen:** _____
2. **Anschrift:** _____
3. **Ansprechpartner/in für Mobilitätsmanagement:** _____
Funktion im Betrieb: _____
Zeitbudget für Mobilitätsmanagement: _____ (Stunden/Woche)

Falls der Bogen teilweise oder vollständig von einer anderen Person ausgefüllt wurde:
Frage ____ **bis** ____ **von** _____
Frage ____ **bis** ____ **von** _____
Frage ____ **bis** ____ **von** _____
4. **Branche:**

☐ Produktion	☐ Dienstleistung	☐ Handwerk
☐ Handel	☐ öffentliche Einrichtung/Verwaltung	
5. **Anzahl Beschäftigte am Standort:** _____

Geschlechterverteilung der Beschäftigten: _____ % männlich _____ % weiblich

Altersverteilung der Beschäftigten: ____ bis 25 J, ____ 26 bis 35 J, ____ 36-45 J, ____ 46-55, ____ älter als 55
6. **Anzahl der Kunden/Besucher je Woche:** _____
7. **Nach welchen Arbeitszeitmodellen wird bei Ihnen gearbeitet?**

☐ Wechselschicht ¹ _____ Beschäftigte	☐ versetzte Tagschicht ² _____ Beschäftigte
☐ Teilzeit (einzelne Tage) _____ Beschäftigte	☐ Teilzeit (halbtags) _____ Beschäftigte
☐ normale Arbeitszeit mit Gleitzeit _____ Beschäftigte	
☐ normale Arbeitszeit ohne Gleitzeit _____ Beschäftigte	
☐ sonstiges: _____ Beschäftigte	
8. **Wie viele Ihrer Beschäftigten können prinzipiell einen Teil ihrer Arbeitszeit von zu Hause aus arbeiten?**

¹ d.h. im Wechsel Frühschicht, Spätschicht und Nachtschicht o.ä.

² d.h. nicht klassisch Mo-Fr

Parken

9. Anzahl firmeneigener/angemieteter Stellplätze für die Beschäftigten:

_____ ebenerdig _____ Tiefgarage _____ Parkhaus

10. Ist für diese Stellplätze eine Nutzungsberechtigung erforderlich?

☐ ja ☐ nein ☐ teilweise

11. Nach welchen Kriterien werden die Parkberechtigungen den Mitarbeitern zugeteilt?

- ☐ nach Betriebshierarchie
☐ nach Entfernung
☐ bei ausgewiesenem Bedarf (Schichtarbeit, Behinderung o. körperliche Einschränkung, etc.)
☐ sonstiges: _____
☐ keine

12. Ist die Nutzung der betriebseigenen Stellplätze gebührenpflichtig?

- ☐ nein, entgeltfrei
☐ ja, alle Stellplätze gebührenpflichtig ☐ ja, Stellplätze teilweise gebührenpflichtig
 ☐ nutzungsbezogene Gebühr (genutzte Stunde/Tag)
 ☐ pauschale Gebühr (Jahr/Monat)
Wie hoch ist die Gebühr? _____

Dienst-/Geschäftsreisen

13. Anzahl firmeneigene Pkw:

_____ Pkw davon auch privat nutzbar: _____ Pkw

14. Kfz-Fahrleistung im Dienst-/Geschäftsreiseverkehr:

_____ Pkw-km/Monat

15. Wie werden Dienstreisen organisiert?

- ☐ zentral ☐ dezentral (Abteilungen eigenständig zuständig)
☐ sonstiges: _____

16. Mit welchem Verkehrsmittel werden Dienst-/Geschäftsreisen i.d.R. unternommen?

- ☐ eigenen Pkw ☐ Dienstwagen ☐ öffentliche Verkehrsmittel
☐ Flugzeug ☐ Mietwagen ☐ Fahrrad/ Lastenfahrrad
☐ sonstiges: _____

17. Gibt es Regelungen für die Verkehrsmittelwahl bei Dienst-/Geschäftsreisen?

☐ ja ☐ nein

Wenn ja, welche? _____

Aktivitäten

18. Für wie wichtig halten Sie die nachfolgenden Themen für Ihr Unternehmen?³

	sehr wichtig	ziemlich wichtig	weniger wichtig	un- wichtig	keine Angabe
Verbesserung der Erreichbarkeit des Unternehmens für Beschäftigte	☐	☐	☐	☐	☐
Verbesserung der Erreichbarkeit des Unternehmens für Kunden/-innen, Besucher/-innen und Lieferanten	☐	☐	☐	☐	☐
Verminderung von Parkdruck	☐	☐	☐	☐	☐
Reduzierung von Kosten für Parkraum	☐	☐	☐	☐	☐
Reduzierung von Kosten für Geschäftsreisen	☐	☐	☐	☐	☐
Beitrag des Unternehmens zur Reduzierung von Staus	☐	☐	☐	☐	☐
Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit	☐	☐	☐	☐	☐
Erhöhung der Produktivität der Mitarbeiter/-innen	☐	☐	☐	☐	☐
Verminderung von Wegeunfällen	☐	☐	☐	☐	☐
Stärkung der betrieblichen Gesundheitsförderung	☐	☐	☐	☐	☐
Verbesserung der Umweltbilanz des Unternehmens	☐	☐	☐	☐	☐
Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und Imagesteigerung des Unternehmens	☐	☐	☐	☐	☐
Verkürzung der Arbeitswege der Beschäftigten durch arbeitsplatznahe Wohnangebote (Kooperationen mit Wohnungsunternehmen)	☐	☐	☐	☐	☐
Beitrag des Unternehmens zur Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität am Standort	☐	☐	☐	☐	☐

³ Diese Frage kann an die Geschäftsleitung weitergeleitet und nach Beantwortung nachgereicht werden.

19. Welche der folgenden Maßnahmen und Managementinstrumente sind bei Ihnen im Einsatz oder geplant?¹ (Mehrfachnennungen möglich)

- ☐ Öko-Audit/EMAS ☐ Umweltmanagement nach DIN/EN/ISO 14001
☐ Ökoprofit ☐ Öko-Controlling ☐ Umweltberichterstattung
☐ Nachhaltigkeitsberichterstattung ☐ Umweltkostenrechnung
☐ Verwaltungsmodernisierung (Personal, Organisation, Steuerung)
☐ Qualitätsmanagement (z.B. DIN/EN/ISO 9001, EFQM) ☐ Betriebliche Gesundheitsförderung
☐ Sicherheits- und Arbeitsschutzmanagement (z.B. OHSAS 18001)
☐ sonstiges: _____

20. Wurden bereits Maßnahmen des Mobilitätsmanagements umgesetzt?

- ☐ ja ☐ nein

Wenn ja, welche? _____

21. Stehen Ihren Beschäftigten am Arbeitsplatz Informationen zum öffentlichen Verkehr zur Verfügung? (ausgehängte Fahrpläne, Zugang zu Internet-Fahrplan-Angeboten)

- ☐ ja ☐ nein
☐ Fahrplanaushang ☐ Zugang Internet-Fahrplan ☐ sonstiges: _____

22. Fördern Sie die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln durch Ihre Mitarbeiter finanziell?

- ☐ ja - Zuschuss >50% der Abokosten ☐ ja - Zuschuss 20-50% der Abokosten
☐ ja - sonstiges: _____
☐ nein

23. Fördern Sie die Nutzung des Pkw durch Ihre Mitarbeiter finanziell?

- ☐ ja - Dienstwagen ☐ ja - kostenfreie Stellplätze ☐ ja - sonstiges: _____
☐ nein

24. Bestehen Anreize und Informationen zum energiesparenden und sicheren Autofahren?

- ☐ papierener Hinweis ☐ Kursbesuch oder Simulator ☐ keine

25. Wird die Fahrradnutzung Ihrer Mitarbeiter durch Anreize gefördert?

- ☐ ja - durch finanzielle Anreize ☐ ja - durch Services (z.B. Reparatur)
☐ nein

26. Verfügt Ihr Unternehmen über ein Förderprogramm zum gemeinsamen Autofahren (Fahrgemeinschaft)?

- ☐ ja ☐ nein

Standort-/Umfeldsituation (vom Berater zu erheben)**27. Kommunalen Modal-Split (sofern verfügbar)**

_____ Pkw _____ ÖPNV _____ Rad _____ Fuß _____ sonstiges
☐ Verkehrsaufkommensbezogen ☐ Verkehrsleistungsbezogen
☐ aus dem Jahr: _____

28. Gibt es ein S-Bahn-Netz?

☐ ja ☐ nein

29. Gibt es ein U-Bahn-Netz/Straßenbahnnetz?

☐ ja ☐ nein

30. Lage des Standortes

☐ innerstädtisch ☐ Stadtrandlage
☐ ländlich/peripher

31. Welche Nutzung befindet sich im Umfeld des Betriebes?

☐ Wohnnutzung ☐ Gewerbe ☐ Mischnutzung

32. Entfernung zur nächstgelegenen Haltestelle:

☐ < 250 m ☐ 250-500 m ☐ 501-750 m
☐ 751-1000 m ☐ 1001-1500 m ☐ > 1500 m

33. Fahrzeit (ÖV) vom Betrieb in die Innenstadt des nächsten Mittelzentrums (bzw. Oberzentrums)(sollten mehrere Haltestellen im Umkreis von 500 m am Betrieb liegen, wählen Sie die aus, die am besten bedient wird)

☐ 0-5 min ☐ 6-10 min ☐ 11-20 min
☐ 21-40 min ☐ 41-60 min ☐ > 60 min

34. Fahrtzeit (ÖV) vom Betrieb zur nächsten Haltestelle mit Übergang zum Schienenverkehr (sollten mehrere Haltestellen im Umkreis von 500 m am Betrieb liegen, wählen Sie die aus, die am besten bedient wird)

☐ 0-5 min ☐ 6-10 min ☐ 11-20 min
☐ 21-40 min ☐ 41-60 min ☐ > 60 min

35. Anzahl der Ankünfte der öffentlichen Verkehrsmittel an der Haltestelle werktags zwischen 7-9 Uhr (sollten mehrere Haltestellen im Umkreis von 500 m am Betrieb liegen, wählen Sie die aus, die am besten bedient wird)

☐ 0-1 ☐ 2-5 ☐ 6-12
☐ 13-24 ☐ 25-48 ☐ >48

36. Anzahl der Ankünfte werktags zwischen ____ - ____ Uhr (Bitte wählen Sie ein 2-Stunden-Intervall rund um den Arbeitszeitbeginn des Großteils der Beschäftigten; sollten mehrere Haltestellen im Umkreis von 500 m am Betrieb liegen, wählen Sie die aus, die am besten bedient wird)

- ☐ 0-1 ☐ 2-5 ☐ 6-12
☐ 13-24 ☐ 25-48 ☐ >48

37. Wie viel kostet ein Monatsticket⁴ für das Stadtgebiet? _____ €

38. Stellplatzauslastung auf den Firmenparkplätzen:

- ☐ überlastet ☐ gut ausgelastet ☐ geringe Auslastung

39. Wird der Parkraum im öffentlichen Raum bewirtschaftet?

- ☐ ja ☐ nein ☐ teilweise

40. Parkplatzsituation im öffentlichen Raum:

- ☐ überlastet ☐ gut ausgelastet ☐ geringe Auslastung

41. Fahrradabstellanlagen

- ☐ nicht vorhanden ☐ vorhanden, schlechte Qualität
☐ vorhanden, gute Qualität (wettergeschützt, diebstahlsicher, eingangsnah)

42. Anzahl der Fahrradabstellanlagen:

_____ Fahrradbügel o.ä.

43. Auslastung Fahrradabstellanlagen

- ☐ überlastet ☐ gut ausgelastet ☐ geringe Auslastung

44. Gibt es beim Betrieb Duschen und Umkleidemöglichkeiten für Radfahrer?

- ☐ ja ☐ nein ☐ nur Umkleidemöglichkeiten

45. Qualität der Radinfrastruktur im Umfeld des Standortes

- ☐ eigene Radverkehrsanlage⁵
☐ keine Radverkehrsanlage, geringes Verkehrsaufkommen/Geschwindigkeit (Tempo 30)
☐ keine Radverkehrsanlage, hohes Verkehrsaufkommen

46. Gibt es ausreichend Zugänge für Fußgänger zum Betriebsgelände (besonders im Bereich der Haltestellen von Bus und Bahn)?

- ☐ ja ☐ nein, für Fußgänger sind z.T. Umwege erforderlich

⁴ Tatsächliches Monatsticket, keine Umrechnung des Jahresabonnements auf Monate

⁵ Radverkehrsanlagen umfassen Radwege, Radfahrstreifen und Schutzstreifen